



Protokoll

Sitzung: Kooperationspartner

Datum: 21.7.2009

Ort : Ernährungsinstitut KinderLeicht, Rumfordstr. 27, München

Anwesende:

I. von Blomberg, A. Streber, F. Strauss, K. Pischetsrieder, M. Kaufmann, J. Triftshäuser, M. Hahn Ritzka, B. Hien, R. Höfer, R. Karhausen, U. Weber, A. Lubinski, A. Danischek, Frau Kocsis

TOP 1

Welche Evaluierungsformen nutzen Sie als Kooperationspartner ohnehin?

ETC: Das Mehrgenerationenhaus wird von „Rambøll Management“ im Rahmen des BMFSJ evaluiert. Abgefragt werden nur quantitative Daten (Besucherstatistik). Für kommunal geförderte Projekte greift die städtische Evaluation, die auch weitgehend quantitativ ist. Für das Daidalos Modul ist keine eigene Evaluation vorgesehen. Interesse besteht besonders an der Frage, wie MigratInnen besser erreicht werden können und wie sie zu MultiplikatorInnen in die eigene Community hinein werden können.

Condrobs: Evaluation durch das RGU, vorrangig quantitativ, aber auch mit Zielerreichung und Prozessbeschreibung. Daidalos muss nicht eigens dokumentiert werden. Für die interne Auswertung schreibt Frau Grothen nach jedem Entspannungstermin Berichte, in denen Fort- und Rückschritte festgehalten werden. Außerdem befragt sie SchülerInnen und LehrerInnen nach jedem Projekttag.

Erlebnispädagogik: Die Selbstausswertung findet in Form von Reflexionsgesprächen im Team, gelegentlich auch mit den Kindern statt. Dabei geht es zu 80% um Organisationsfragen, zu 20% um die Kinder.

Kinderleicht: Mitglied in der Adipositasstudie (APV). Darüber werden Daten der Kinder erfasst. Einzelkurse werden mit Feedback-Bögen evaluiert.

RGU: Referatsübliche statistische Vorgaben für die Gesundheitsberatung im Hasenberg und die Gesundheitssprechstunde. Inhaltlich werden nur körperliche Befunde festgehalten.

Kultur und Spielraum: Inhaltliche Evaluation erfolgt über Reflexion im Team. Quantitativ erfolgen die üblichen Statistikabfragen der Zuschussgeber. KuS fragt grundsätzlich nach jeder Maßnahme, jedem Angebot die Kinder und Projektpartner nach ihrer Zufriedenheit mit den Modulen.

Münchner Sportjugend: statistische Dokumentation für quantitative Fragen. Nach jedem Kurs wird die Teilnehmerzufriedenheit abgefragt.

Verbraucherzentrale: Evaluationspflicht variiert je nach Zuschussgeber/Finanzier. Daidalos wird nicht eigens dokumentiert.

Schule: Bernaysschule wurde gerade extern evaluiert (externe Schulevaluation in Bayern). Ansonsten Reflexion mit KollegInnen und direkte Rückmeldungen der Kinder (auch ungefragt).

TOP 2

Selbstevaluationsinstrumente in Daidalos

Der Dokumentationsbogen wurde noch einmal durchgegangen. Für die Frage nach dem Migrationshintergrund kann auf die Klassenlisten zurückgegriffen werden. Darin ist die Muttersprache festgehalten.

Ein „Projektstagebuch“ wird im Schuljahr 2009/2010 etabliert. Darin können inhaltliche Themen und Beobachtungen bei den einzelnen Angeboten festgehalten werden. Der quantitative Dokumentationsbogen wird so durch eine qualitative Komponente ergänzt.

TOP 3

GrafStat

Vorgestellt wurde die Software GrafStat, die gemeinnützige Projekte im Bildungsbereich kostenlos nutzen können. Damit können Fragebogen gestaltet und ausgewertet werden. www.grafstat.de

Termine/Sonstiges:

Terminabsprache: Synergieworkshop 06.10.2009